

Digitale Medien in der Schule

Audioartefakt

1. Konzeption der Umsetzungsform

Primäre Audiovermittlung:

Primär auditives Unterrichtsmaterial lässt sich im Unterricht durch beispielsweise Hörspiele, Interviews und mit Dialogen umsetzen. Diese kommen vor allem in den sprachlichen Fächern in Hörverstehensaufgaben zur Geltung und sind aufgrund der Kompetenzorientierung der Lehrpläne kaum noch zu ersetzen. Dabei ist zu unterscheiden ob es sich bei dem Material um bereits erstelltes und andere Medien (bspw. Schulbuch, Arbeitshefte bzw. -blätter) unterstützendes Material, selbst erstelltes Material der Lehrkraft bzw. der Schülerinnen und Schüler (SuS) handelt oder ohne Bezug im Zuge des Hörverstehens als Audiomaterial verwendet wird. Andere Medien **unterstützendes Audiomaterial** wären beispielsweise Dialoge zwischen zwei Protagonisten des Schulbuchs oder Monologe, die einen Tagebucheintrag vertonen. Diese werden meist im Hauptteil einer Unterrichtsstunde verwendet und stehen im Fokus. **Selbst erstelltes Material der Lehrkraft** könnte im Zuge selbst erstellter Aufgaben genutzt werden, in der zum Beispiel Rätsel, persönliche Geschichten oder auch ein Quiz vertont werden können und das Hörverstehen trainieren können. **Selbst erstelltes Audiomaterial der SuS** könnte im Zuge einer Freiarbeit (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) zu einem bestimmten Thema passieren in dem eigene Interviews, Dialoge oder etwa eine weiterzuführende Geschichte zunächst vertont, hochgeladen und diese dann anschließend evaluiert werden können. **Audiomaterial ohne Bezug** zu den Protagonisten des Unterrichts aber zu den Themen des Unterrichts könnten bspw. Songs (siehe TEFL-Songs im Fach Englisch) sein, die besonders oft und deutlich Ausdrücke oder eine Grammatik-Zeitform verwenden und so interessant für den Unterrichtseinstieg oder zur Konsolidierung dieser Themenkomplexe sein können. Es wird insgesamt mit und an dem Audiomaterial gearbeitet.

Sekundäre Audiovermittlung:

Sekundäre Audiovermittlung trägt viel zur Unterstützung und Verständlichkeit der Hauptinhalte bei und erfüllt mehr den Hilfspart. So zählen bspw. kurze vertonte Aufgabenstellungen für größere Hauptaufgaben dazu. Des Weiteren sind Audio-Hilfestellungen in einer Präsentation dazuzuzählen. Tipps, Tricks oder zusätzliche Denkanstöße können vertont werden und zählen ebenfalls hierzu. Grundsätzlich fungiert das Material nur unterstützend, es steht weder im Fokus noch wird an ihm gearbeitet. Die sekundäre Audiovermittlung hat aber allerdings im Homeschooling eine wichtige Rolle, denn sie ersetzt die Stimme der Lehrkraft und ist somit essenziell in der Unterrichtsgestaltung von Zuhause aus.

Favorisierte Umsetzung:

Ich persönlich favorisiere selbst erstelltes primäres Audiomaterial, da es mir einerseits die Freiheit gibt, selbst zu gestalten und so meinen Unterricht nach eigenen Wünschen zu formen und andererseits, wenn ich die SuS es selbst erstellen lasse, nicht nur ihre Fachkompetenzen sondern gleichzeitig auch die immer wichtiger werdenden Medienkompetenzen verbessere. Zwar ist dies immer mit größerem Aufwand verbunden und kann auch nach hinten losgehen doch bin ich stets von der Hands-On-Methode, also der Variante die besonders viel praktische Erfahrung bringt, überzeugt.

2. Audioproduktion

Bei dem erstellten Material handelt es sich um eine Hörverstehensaufgabe im Fach Englisch und ist daher vollständig in englischer Sprache. Sie beinhaltet die Aufgabenstellung und 2 Rätsel, die zunächst angehört, verstanden und danach gelöst werden sollen. Es ist möglich, die Datei mehrfach anzuhören, Notizen zu machen und sich später auch mit Freunden oder Familie zu beraten.

Die erstellte Audiodatei ist eher für die 9. – 10. Klasse (Oberschule oder Gymnasium) gedacht, denn es werden bereits komplexe Wörter und Ausdrücke vorausgesetzt, ist aber dennoch zu simpel, um mit dem komplexen Audiomaterial der Oberstufe mithalten zu können.

Verwendung findet sie primär an „schweren“ oder hektischen Unterrichtsanfängen (bspw. nach vorangegangener Sportstunde oder nach ereignisreicher großer Pause) um die SuS zu beruhigen und gleichzeitig einen extensiven Stundeneinstieg zum Thema Hörverstehen zu erzielen und schnell effektive Lernzeit zu erreichen. Im Hauptteil ist sie eher ungeeignet, da dort doch umfangreichere und anspruchsvollere Texte verwendet werden. Denkbar wäre auch, die erstellte Audioaufgabe am Ende der Stunde zum „Cool-Down“ zu verwenden oder sie als Hausaufgabe aufzugeben, indem sie auf einer Lernplattform hochgeladen wird.